UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster- Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtag- Rosenkrantz- Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils auff offentlichen Cantzeln peroriert

Dalhover, Marcellian

München, 1700

VI. Die 5. Pater noster, seynd die Bomben.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55890

Visual Library

3. Reg. c. 7. v. 23. bat iſtud per circuitum. Salomon **machte einen gegoſſenen Keſſel/ oder Meer / zehen Ellen weit von einem Rand zum anderen/ vnd ein Schnur / dreyſſig Ellen lang war das Maß rings herumb.** Bey diſem Keſſel mag man die Höll verſtehen/ bey der Schnur verſtehe ich den Marianiſchen **Krantz** / ſo dem Teuffel den Außlauff zum Schaden der geliebten Kinder MARIÆ verbiettet / ja ! ſo gar den etwann verhofften Seelen-Raub zuruck haltet. Antequam MARIA naſceretur, captivabat diabolus, & deprædabatur totum genus humanum; ſed per partum ejus reducta eſt captivitas, & excuſſa eſt præda, ſpricht Richardus. **Ehe** MARIA **gebohren ward/ war der Teuffel frey/ er fäßlete / vnd beraubte das geſambte Menſchen-Geſchlecht; Aber durch dero Geburt iſt ſothane Vergwaltigung eingeſchränckt / vnd ihm der Raub abgejagt worden.** Reſticula cingebat iſtud per circuitum, &c. Die **Roſenkrantz-Schnur** ſperrt ihm den Paſſ / abſonderlich / wann ſelbige mit dem gehörigen Geſchoß geladen / vnd verſehen iſt / auch ſelbiges jaculatrix maris, &c. MARIA dirigieret. **Jetzt ſchreitten wir von der Schlingen / vnd Schnur zu denen Steinen.**

Richard. à S. Laur. l. 8. de Laud. Virg.

VI.

Prævaluit David in lapide, &c. David war verſehen mit 5. Steinen / und ſeiner Schlingen. Die ſeeligſte Jungfrau / als jaculatrix maris beſt abgericht/weiſet ihren Geliebten auch 5. **Stein** / vnd noch 50. **andere.** So leicht iſt es diſer groß-Künſtlerin / inventis addere, &c. Verſtehe da die 5. Pater noſter, vnd 50. Ave Maria.

Ich vergleiche die 5. **Vatter vnſer** denen Bomben/vnd zwar iſt diſer Invention Author Chriſtus ſelbſten. Diſes haubtſächliche Geſchoß/ vnd Bomben hat MARIÆ Sohn erfunden / vnd deren Kunſt ſeinen erſten Lehr-Jüngeren anvertrauet. Sic ergo vos orabitis, &c. Der H. Cyprianus redet von diſer Kunſt ſehr wohl / wann er verlauttet: Qui fecit nos vivere, docuit & orare, ut dum, orationem, quam filius docuit, apud Patrem loquimur, facilius audiamur, & agnoſcat Pater filij ſui Verba; cùm preces fundimus. **Der / ſo vns hat das Leben gegeben/ hat vns auch gelehret das Betten / auff daß / wann wir das** Pater noſter, **bey dem Vatter hören laſſen / er gnädiger vns erhöre / vnd / indem wir betten / er die Wort ſeines Sohns erkenne.** Von dem H. Gebett ſchreibt der gulden **Wohlredner:** Magna arma

S. Cypriã de Orat. Dom.

ſunt

S. Chrysost. hom 13. in Matth.

sunt preces. **Starcke Waffen seynd das Gebett.** Der Heil: Ambrosius hat wohl gesprochen: Bonum scutum oratio, quo omnia adversarij ignita spicula repelluntur. **Ein herzlicher Schild ist das Gebett / warmit man alle feurige Waffen deß Widersachers hintertreibt.** Aber ich suche nit nur defensiv- sonder auch offensiv- Waffen / vnd dise seynd das Pater noster. Wann jener Heil. Vatter / vnd Abbt sagen dörffen: Creditote mihi filioli, &c. **Glaubt mir / meine liebe Kinder / nichts ist / daß die Teuffel / vnd Anfänger selbsten alles Verderbens / dem Sathan so fast verwirret / vnd zerrittet / nichts / daß ihne so fast verwundet / zu Grund richtet / vnd betrübet / ꝛc. als stätte Betrachtung der Psalmen / ꝛc.** So wird sicherlich das H. Vatter vnser sothaner hohen Effecten noch mehr vns versicheren / absonderlich / wann selbiges in die Marianische Schlingen eingelegt / vnd gegen dem Seelen-Feind hertzhafft wird außgeschlauderet. Dahero MARIA, als Jaculatrix Maris, &c. als die fürtrefflichste Ingenierin ihre Schlingen mit so kräfftiger offensiv-Wöhr zu versehen beliebt hat.

S. Amb. in Orat. funeb. de obitu Valentinia.

Marcel. in prat. Spiritual. c. 152.

Der Abimelech, so mit frembden Blut seinen Königs-Purper, tyrañisch so offt gefärbet hat / vnd weiters solcher Grausambkeit Vorhabens ware / avanciert eineſt gantz ergrimmt einem Thurn zu / Willens selbigen mit allen denen / so sich dahin reteriert / mit vnterlegtem Feuer in Pulfer zu verbrennen. Aber / una mulier fragmen molæ desuper jaciens illisit capiti Abimelech, & confregit cerebrum ejus. **Aber ein Weib warff ein Stuck von einem Mühl-Stein dem** Abimelech **auff den Kopff / vnd zerbrach ihm sein Gehirn.** Auff solche Weiß mit-fahret MARIA die Jungfrau / Jaculatrix, &c. dem Teuffel. Mit was für einem Stein? Sicherlich mit keinem anderen / als / ipso summo angulari lapide Christo JESU. **Mit dem obristen Eck-Stein** Christo JESU. Disem Einfall hat sich schon längstens vnterschriben der Eremit Andreas, sprechend: Mulier quædam Thebæa impium Abimelech cum fragmine molæ interemit. Tu Virgo, cum lapide angulari Christo diabolum occidisti. **Ein** Thebæisches **Frauen-Bild hat den Gottlosen** Abimelech **mit einem Stuck eines Mühl-Steins getödtet. Du Jungfrau hast mit dem Eck-Stein** / so Christus ist / **den Teuffel todt geschlagen.** Diser Schröck-Stein / als vnser Pater noster,

Judic. c. 9. v. 53

B. Andr. in Cod. M. S. de excellent. dignit. Virg.

wird

wird in vnsere Marianische Schlingen eingelegt/ so auß selbiger außgeschlauderet / gleich einer beförchtenden **Bombe** alles Teufflische niderschlage/ vnd dem Printzen aller Gottlosigkeit seinen hoch-Kopff zerspalte.

Caluppa Reclausus ein Mann grosser Heiligkeit warde von denen Schlangen sehr offt überfallen. Dise schlingleten sich vmb den Halß deß Heiligen/mit höchster Forcht / vmb von selbigen erdroßlet zu werden. Sothane schröckende Molestie, als von der alt- vnd groß- Schlangen dem Teuffel verursachet / hat Caluppa mit Christlicher Stärcke / wiewohl wund-gebissen/ allzeit gedultig außgeharret. Sihe mir aber endlich zwey vngeheure / vnd fürchtige Dracken ankommen / welche sich auffrecht gegen dem Heiligen für Augen postiert / deren einer / als wolt er sich zum Reden schicken / den Rachen beförchtlich auffgerissen. Die Abscheulichkeit beyder diser giftigen Höll-Gästen hat das Hertz dises Christlichen Ritters in einen solchen Schröcken verstürtzet / daß er nit allein kein Wort entgegen zu setzen / sondern auch kein Glid / mit welchem er etwann das **heilige Creutz** / sonsten der Christen gebräuchige Schutz-Wöhr gestaltete/ zu bewegen Kräfften übrig hatte. Bey sothaner Erstaunigung kam ihm gleichwohl zu Sinn das gewißlich Krafft-mögende Pater noster, welches er zwar mit dem Mund nit außzudrucken vermöchte; Doch innerlich / vnd ohne Zungen Bewegung / zu GOtt erseufftzend hat fliegen lassen. Nit ohne alsobaldigen Effect. Dann also gleich die Händ / vnd Zungen den alten Bewegungs-Gebrauch übernatürlich erhalten. Die Hand gestaltete auff dem Mund das ✠ **Creutz-Zeichen**: Die Zungen / noch einmahl Creutz weiß bezeichnet / fienge verweißlich den auß beyden erschröcklicheren Dracken fragend anzusprechen: **Bist du der jenige / so vnseren Ur-Vatter auß dem Paradeyß-Garten verjagt hast? Bist du der jenige / so deß Bruder-Mords erster Lehr-Meister? Bist du der jenige / so den Ægyptischen König** Pharao **zu Verfolgung deß rechtglaubigen GOttes-Volck verreitzet hast?** vnd dergleichen mehrers/ &c. Biß schließlich beyde Abentheur beschämmet den schandlichen Außriß ergriffen / vnd ohne Widerkehr verschwunden. Ist also von vnserer allzeit sigenden **Heldin** das Heylkräfftige **Vatter vnser** nit ohne gewise Sigs-Versicherung in **vnsere Schlingen**/ vnd Schnur für-

Gregor. Turon in Vit. SS. PP. in vita S. Calup. Reclausi.

fürsichtiglich eingeschaltet worden/ auff daß ihre Geliebte nit nur mit der **Schlingen** zu kämpffen/ sonder auch/ mit besserem Nachdruck/ deß Geschoßes/ vnd Steinen/ gleich als schröckender **Bomben** sich zu gebrauchen/ Wissenschafft haben möchten.

VII.

Dergleichen Geschichten wuste ich noch mehrer anzubringen/ durch welche vnumbstossend probiert wird/ wie erschröcklich diſe Bomben der Höllen zu Schaden gekünſtlet/ vnd folglich von allen klugen **Schlingen-Schwingeren** so sorgsam/ als andächtig beobachtet worden/ vnd werden solle. NB. Beſihe eine hoch- wunderliche Bekehrung durch ein eintziges Vatter vnſer bewerckſtelliget in meinen Areolis, &c. Dom. 6. poſt Pente. pag. 600. & ſeq. Gleichwol mag ich da nit vmbgehen jene Warheit/ ſo ſich an einem Spöttler diſes vnſers Pater noſter gezeiget hat. Diſer begehrte Spottweiß/ wie man ſonſt von denen Juden die Würffel haiſchet/ von einem Prieſter ſeinen **Rosenkrantz**/ trutzig ſprechend: **Pfaff gib dein** Pater noſter **her**! Der Prieſter hat ihme ſelbiges/ aber zu Schaden/ gezwungener folgen laſſen; Aber diſe **Gra-len** ſeynd ihme bald zu Kugeln geworden/ indem eine bleierne par revange ihm in den Leib gefahren/ vnd dorthin gekuglet/ allwo man nichts/ als das Wälſche Vatter vnſer bettet. Jaculatrix MARIA, &c. Mulier Thebæa impium Abimelech cum fragmine molæ interemit, &c. Prævaluítque David in lapide, &c.

VIII.

Prævaluítque David, &c. Hinc patet, Davidem fuiſſe inſignem fundibularium, bemercket Cornelius à Lap. **Es erhellet/ daß David ein tapfferer Schlingen-Schwinger müſſe geweſen ſeyn.** Und gleich: Ictum hunc adeo fuiſſe validum, ut lapis frontem Goliæ terebraret, & cerebrum feriret. **Daß diſer Wurff alſo ſtarck an die Blaſſen geſchläuderet worden/ daß der Stein dieſelbige durchbohret/ vnd biß in das Gehirn hineingetrungen.** Darumb an die Blaſſen/ ſpitzlet Auguſtinus: Ubi Crucis Signaculum non habebat. **Weilen er allda das Creutz-Zeichen nit auffzuweiſen wuſte.** Mit diſem Stein hat David Ehr eingelegt/ vnd den ſtoltzen Risen-Mann biß in den Todt verdemüthiget. Bey diſem aber glückhafften Stein verſtehe ich die Marianiſche **Hand-Granaten**/ das iſt/ die ſo genannte Ave Maria, welche ſchon oben ihre Prob gethan/ indem 150. (ſo vil nemblich der gantze Marianiſche

Cornel. à Lap. in l. 1. Reg. c. 17.

S. Aug. Serm. 197. de Temp.